

# Blankeneser Kirche am Markt

Juni – August 2018

## Mit Babu in Indien!

Zum zweiten Mal war eine Gruppe von Oberstufenschülerinnen und -schülern der Bugenhagenschule für zwei Wochen auf dem indischen Subkontinent. Diesmal ganz im Süden, etwa eine Stunde Fahrt vom indischen Südkap entfernt, wo drei Meere zusammenstoßen: der Golf von Bengalen, der Indische Ozean und die Arabische See, und wo man an wenigen Tagen im Jahr erleben kann, wie die Sonne in entgegengesetzten Himmelsrichtungen gleichzeitig auf- und untergeht. Pilger aus ganz Indien bevölkern die für Hinduisten heilige Stadt Kanyakumari.

Unsere Unterkunft dagegen war ruhig gelegen, auf dem Gelände eines ehemaligen Waisenheims des *Christian Mission Service* (CMS) in Azhagiapandipuram. (Es hat ungefähr 14 Tage gedauert, bis wir den Dorfnamen flüssig aussprechen konnten. Auch die anderen Ortsnamen waren nicht weniger lang. Wir einigten uns schließlich auf Abkürzungen.)

Eine solche Reise ist immer voller Eindrücke, Erlebnisse und Begegnungen mit Fremdem, Neuem und Außergewöhnlichem. Sie rüttelt eigene Seh- und Lebensgewohnheiten mächtig durcheinander. Was diese Reise aber zu einem besonderen Erlebnis hat werden lassen, war die Begegnung mit unserem Gastgeber Pastor Dr. Thomas Babu.

Da, wo wir für einige Übernachtungen zu Hause waren, ist er selbst als Vollwaise groß geworden. Heute ist er der zweite Chef von CMS. Und wo immer wir hinkamen und Schulen, Kindergärten und Waisenhäuser besuchten, scharten sich die Kinder und Jugendlichen um ihn; sie wollten ihn nicht wieder gehen lassen. Er hat sie wirklich alle in seinem Herzen und sorgt mit seiner Arbeit dafür, dass ihnen ein guter Weg ins Leben geebnet wird.

Auch wir haben ihn schnell ins Herz geschlossen und Vertrauen gefunden. Als wir am ersten Tag über das mehrere Hektar große Gelände spazieren, erzählt Babu Geschichten von früher und berichtet von Plänen für die Zukunft. Viele Häuser sind mittlerweile verfallen; doch soll hier ein neues Aus- und Weiterbildungszentrum entstehen für die Absolventen der CMS-eigenen Schulen. Es braucht nur Gelder. Der Staat beteiligt sich nicht. Die Organisation lebt allein von Spenden.

Die Fragen an ihn über das Leben in Indien, über die Arbeit mit den Kindern, über Politik und Glaube werden mehr mit jedem Tag, den wir miteinander verbringen. Und bereitwillig gibt er Antwort. Er erzählt von seinen Lebenswegen, von seiner „Patenmutter“ aus der Schweiz und zeigt stolz Fotos





seiner beiden Töchter. Sein Gesicht wird ernster, als er von der Ungerechtigkeit des Kastensystems spricht und deutlich macht, dass nur gute und solide Bildung diese Fessel Indiens sprengen kann.

In einer Schule von CMS in Thadikarankonam (wir sagen irgendwann nur noch TKM), fünf Kilometer von unserer Unterkunft entfernt, können wir uns selbst ein Bild machen. Bei unserem ersten Besuch werden wir wie Könige empfangen. Schülerinnen der Grundschule stehen Spalier auf dem Weg zum Schulhof, in farbenprächtigsten Kleidern, und werfen Blütenblätter auf uns. Wir sind sprachlos.

Nach diesem herzlichen Empfang verteilen wir uns auf verschiedene Klassen, lernen Mathematik mit den Grundschulern, englische Gedichte in einer fünften Klasse und machen Sportspiele mit Schülerinnen und Schülern aus den Klassen acht und neun, bei tropischer Hitze. Bei den Yoga-Übungen, die mit zum Sportunterricht gehören, stellen wir sehr schnell fest, dass die Inder offenbar andere Körper haben als wir, irgendwie biegsamer.

Manche Jungen erzählen uns, dass sie auch in Deutschland leben wollen. Babu sagt ihnen dann, dass der liebe Gott sie als Inder geschaffen habe und dass es doch dann ihre Aufgabe sei, ihr eigenes Land schön und erfolgreich zu machen. Und man glaubt ihm, dass er es genauso meint.

Mit großer Dankbarkeit schauen wir auf unsere Zeit in Indien zurück und tragen die Freundschaften, die dort begonnen haben, weiter.

Pastor Thomas Warnke

## Adieu Karl-Friedrich!



Neun Monate hast du, lieber Karl-Friedrich, deinen Bundesfreiwilligendienst bei uns absolviert. Schnell hast du dich als „Bufdi“ überall bekannt und an vielen Stellen unentbehrlich gemacht. Die Konfirmanden wussten unter anderem deine stilsicheren Gesangeinlagen zu schätzen. Aber auch im Büro,

im Facility-Management, als kreativer Gesprächspartner und überall dort, wo hilfreiche Hände und inspirierende Gedanken gebraucht wurden, warst du zur Stelle.

Herzlichen Dank für deine Zeit in der Gemeinde! Und für alle weiteren Wege die besten Wünsche und Gottes Segen!

Pastor Thomas Warnke

Nach dem „Bufdi“ ist vor dem „Bufdi“!

Wer Interesse hat, nach der Schulzeit während eines sozialen Jahres Erfahrungen bei uns in der Kirchengemeinde zu sammeln, melde sich gerne!

Kontakt: thomas.warnke@blankenese.de, Tel. 866250-33

## Klang- und Stille-Meditation

Fr 1. Juni, 19 Uhr | Kirche

Der Blankeneser Musiker und Pianist Florian Noack lädt zu einer Klang-Meditation in die Kirche ein. Bringen Sie sich gerne ein – mit Ihrem eigenen Instrument oder mit einem aus der reichhaltigen Instrumententafel, mit Ihrer Stimme, mit einem Wort oder Gedanken. Oder kommen Sie einfach nur zum Hören. Entdecken Sie die gegenwärtige Schöpferkraft und die große Stille als Urgrund alles Klingenden.

Dauer: 75 Minuten | Unkostenbeitrag: 5 €, Kinder haben freien Eintritt.



## Ältere Menschen besuchen und begleiten

Mo 4. + 11. + 18. + 25. Juni, 18-21 Uhr | MW 64 Souterrain

Wo finde ich eine geeignete Einrichtung oder hilfreiche Ansprechpartner? Welche Herausforderungen begegnen mir im Kontakt zu Menschen, die an Demenz erkrankt sind? Solche und ähnliche Fragen beantwortet ein Orientierungskurs für Ehrenamtliche, die sich für ältere Menschen engagieren. Jetzt wird dieser vierteilige Kurs, konzipiert vom Aktivoli-Landesnetzwerk, in Kooperation mit Gemeinde hilft! Zeitstifter erstmals in unserer Gemeinde angeboten.

Anmeldung erforderlich: Daniela Santema, Tel. 866250-35, zeitstifter@blankenese.de

## Der Stille Raum geben

Mi 6. Juni, 19.30 Uhr | Gemeindehaus, Andachtsraum UG

Jeden 1. und 3. Mittwochabend im Monat lädt Barbara Schurig zur Meditation ein: eine halbe Stunde Schweigen ohne Unterbrechung, ein Zeit-Raum nur für Gott und Dich. Arbeit, Glück, Einsamkeit, Kindertubel, Gelingen, Enttäuschung, Freude, Angst währenddessen ganz loslassen. Eine schweigende Gemeinschaft, weil es gemeinsam viel leichter ist, diesen Raum der Stille zu betreten. Ein geistlicher Impuls zum Betrachten in der Stille vorweg, hinterher Anteil geben und nehmen, was wir in der Stille gesehen und gehört haben.

Termine 2018: 6.+20.6., 4.+18.7., 1.+15.8., 5. + 19.9., 10.+24.10., 7.+21.11., 5.+19.12. | nach Voransage mit musikalischem Impuls in der Kirche | Kontakt: barbara.schurig@gmx.de



Der Wanderer über dem Nebelmeer, Caspar David Friedrich, um 1818

## Angesichter

Annika Fitschen, geboren 2001  
Lynn Ungelenk, geboren 1999

Schülerinnen der 11. Klasse der Bugenhagenschule Blankenese | vom 11.–25. März 2018 mit Pastor Thomas Warnke, Anna Schäfer und elf MitschülerInnen nach Trivandrum im Süden von Indien gereist, dort verschiedene Einrichtungen des Christian Mission Service (CMS) besucht



Liebe Annika und Lynn, warum habt ihr euch für diese Reise in den Süden Indiens beworben?

Wir möchten Erfahrungen sammeln und das war eine Möglichkeit, die nicht oft geboten wird. Außerdem hat es uns gereizt, dass wir viel selber mitentscheiden durften, z. B. zu welchem Hilfsprojekt wir fahren wollen. Wir haben uns mit einem Motivationsschreiben beworben, da nicht so viele SchülerInnen mitfahren konnten.

Wie war Euer Tagesablauf?

Wir haben im Haus von Pastor Thomas Babu gewohnt und von dort aus Schulen besucht. Es gab einen täglichen Rhythmus: Wir haben gefrühstückt mit allem von Toast bis Papaya und indischen Spezialitäten. Tagsüber fuhren wir in die verschiedenen Schulen. Mittagspause und Essen gab es dann wieder im Haus. Wir wurden so großzügig versorgt. Am Abend trafen wir auf der Terrasse zu einer Abendrunde zusammen.

Habt ihr die Kinder im Unterricht besucht?

Wir sind in kleinen Gruppen in die Klassen gegangen, sie hatten keine Türen. Und wir haben mit den Kindern gespielt oder ihnen zugehört.

Wart ihr schon einmal in solchen Ländern wie Indien?

L.: Ich war einmal in Ägypten, aber das war in einem abgeschotteten Club. A.: Ich war noch nie außerhalb Europas.

Beschreibt mir doch bitte Eure ersten Eindrücke.

L.: Das erinnere ich noch ganz genau. Es war am Flughafen, dort standen Menschen mit Blumen und haben mich so liebevoll empfangen. Es war überwältigend. Dann fuhren wir mit dem Bus in der Dunkelheit und mein Eindruck war erschreckend: Wellblechhütten und so viel Müll auf der Straße. Ich habe versucht, mich vorher darauf einzustellen, aber damit habe ich nicht gerechnet. Das war ein Schock.

A.: Es war schon ein Uhr nachts und die Straßen waren voller Menschen, sie arbeiteten. Ich hatte mich auf Armut eingestellt, aber dass der Tagesablauf dieser Menschen so anders ist! L.: Obwohl es dunkel war, waren die Straßen bunt.

Und beschreibt mir diese Kinder, mit denen ihr zusammen wart.

L.: Wir haben ja nichts Besonderes für die Kinder gemacht. Aber sie lachten uns immer an und schienen glücklich, wenn wir bei ihnen waren. Ich dachte daran, was ich alles habe und in welcher Armut diese Kinder leben. Ich bekam ein anderes Bild von mir selbst. Die Lächeln wirklich die ganze Zeit.

A.: Ich will an Lynn anknüpfen: Wir haben gelernt, uns glücklich zu fühlen. Diese Kinder haben sich wirklich gefreut und das nur, weil wir mit ihnen gespielt haben. Und wo wir auch

waren, standen sie glücklich lachend um uns herum. Meine Sicht auf die Dinge haben sie verändert. Viele Resümees habe ich für mich gemacht, darüber rede ich nicht, es ist in meinem Inneren.

Das, was ihr beschreibt, ist Empathie für andere, fremde Menschen auf dieser Welt. Ihr werdet wohl Nachrichten von Tsunamis oder Elend anders lesen als bisher.

L.: Wir haben auch Dinge gesehen, die mich sehr betroffen gemacht haben. Es ist schon ein schwieriges Gefühl, das große Ganze nicht ändern zu können.

A.: Wenn Menschen diese Erfahrungen gemacht haben, die wir hatten, dann ändert sich auch ihr Verhalten. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir nicht mehr so unsere Augen vor dem Elend verschließen werden.

Ihr wart in Einrichtungen des CMS. Kennt ihr Bedenken gegenüber diesem Begriff „Mission“ – als etwas Übergriffiges?

L.: Nein, diesen Gedanken hatte ich nie. Ich sehe Mission im Sinne von „etwas Gutes zu bewirken“. A.: Ich verstehe den Begriff immer als „Mission, etwas auf den Weg zu bringen“.

Ihr beide strahlt für mich schon beinahe das Lachen dieser Kinder aus, was euch so nachhaltig beeindruckt. Gab es auch Befremdliches oder Beängstigendes?

A.: Das Gesicht des lieben Pastor Thomas Babu, der uns begleitete, steht in seiner Freundlichkeit über allem. Dieser Mann hat sich so über uns gefreut, dass dieser Eindruck immer bleibt. Aber ich fühlte mich auch manchmal bedrängt von Blicken der Männer auf der Straße, auf sexuelle Weise. Es gibt ein anderes Frauenbild in Indien.

L.: Wir wurden manchmal gescannt, der ganze Körper von oben nach unten. Einmal war ich nach einem langen Tag noch auf dem Markt und müde. Die Menschen wollten mir aufdringlich etwas verkaufen und sprachen mich Blonde ständig an. Ich habe angefangen zu weinen. Aber das war wirklich nur eine kleine Sache unter so viel Positivem.

Und was bewegte euch im Moment der Abreise?

L.: Ich habe mich auf meine Familie gefreut, aber war auch traurig. Wir haben ganz viele nette Menschen kennengelernt und wir haben uns so gut als Gruppe zusammengefunden. Wir waren alle füreinander da.

A.: Ich war super traurig. Die Landschaft war so toll und die Menschen. Wir hatten kein Internet – und es war schön, einfach mal „nichts mitzukriegen“.

Und was klingt nach – heute, nachdem ihr schon vier Wochen wieder in Deutschland seid?

L.: Ich erinnere den ersten Tag in Hamburg. Ich traf eine Frau mit Hund, die ich kenne, und winkte gleich zur Begrüßung. Sie reagierte überhaupt nicht. Ich habe so viel freudiges Strahlen und Winken in Indien erlebt, und es fehlt mit heute sehr. Wohlstand bedeutet nicht, auch glücklich zu sein.

A.: Ja, diese Unfreundlichkeit hier fällt wirklich auf. Einfach mal lächeln. Wenn ich Menschen anlächle, dann lächeln sie nicht zurück. Und dann frage ich mich: „Warum lächle ich?“ Aber so weit will ich es nicht mehr kommen lassen.

L.: Nein, auf keinen Fall.



## Zukunftsforum Blankenese

## Vortrag: Ernte teilen

Do 7. Juni, 20 Uhr | Gemeindehaus

Im Anschluss an seine interne Jahresmitgliederversammlung informiert das Zukunftsforum Blankenese e.V. mit einem öffentlichen Vortrag über das Prinzip der Solidarischen Landwirtschaft (SoLaWi). Wie können Endverbraucher Obst, Gemüse, Fleisch und Milchprodukte direkt von einem Landwirt im Umland beziehen – ohne dafür aufs Land zu fahren? Mathias von Mirbach, einer der Geschäftsführer des Kattendorfer Hofes nordöstlich von Kaltenkirchen, wird über seine Erfahrungen in einem SoLaWi-Betrieb berichten und veranschaulichen, wie eine Zusammenarbeit für Blankeneser Kunden aussehen könnte. Wie gründet man eine Food Coop? Welche Voraussetzungen sind zu erfüllen?

[www.zukunftsforum.blankenese.de](http://www.zukunftsforum.blankenese.de) | [www.kattendorfer-hof.de](http://www.kattendorfer-hof.de)

## Einladung zum Stillen Tag

## Den hören, der mit mir redet

Sa 16. Juni, 10 bis 17 Uhr | Gemeindehaus

*Gott redet und ruft der Welt zu, vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.* Ps. 50,1

An diesem Tag gehört das Gemeindehaus mit Gemeinschaftsraum und Nischen zum Rückzug denen, die die Stille vor Gott suchen. Geistliche Impulse wollen die Möglichkeit schaffen, eine Ruhe zu finden, die frei ist für die Begegnung mit Gott. Impulse zum Loslassen machen es Körper und Seele leicht, den Raum der Stille immer wieder zu betreten.

Für ein Süppchen zu Mittag ist gesorgt. Um Anmeldung bis Mi 13. Juni wird gebeten: [barbara.schurig@gmx.de](mailto:barbara.schurig@gmx.de)

## Stille Tage im Kloster Drübeck

Mo 25. bis Do 28. Juni 2018

„Hüte die Stille und die Stille wird dich behüten“, weiß ein französisches Sprichwort. Es steht über dem „Haus der Stille“ im Kloster Drübeck bei Ilseburg am nördlichen Harzrand. Dort ist Platz für 15 Menschen, die sich gemeinsam mit



Kloster Drübeck

Pastorin Christiane Melchior auf den Übungsweg der Kontemplation machen wollen. Sie plant eine Auszeit in Drübeck vom 25. bis 28. Juni. Die Gruppe wird im Laufe des Monats in Fahrgemeinschaften anreisen, am Donnerstag nach dem Mittagessen geht es zurück nach Blankenese. Die beiden mittleren Tage stehen ganz im Zeichen des Schweigens, der achtsamen Übung und der persönlichen Reise in die Stille. Pastorin Irene Sonnabend, die im „Haus der Stille“ arbeitet, wird die Gruppe durch Atem- und Leibarbeit sowie auch die Gebetszeiten im Haus begleiten.

Anmeldung bis zum 8. Juni bei [christiane.melchior@blankenese.de](mailto:christiane.melchior@blankenese.de), Tel. 86625021 | Kosten für Übernachtung im Einzelzimmer inkl. Verpflegung: 240 € | Bei über 15 Anmeldungen bekommen zunächst diejenigen einen Platz, die beim Gesprächskreis zum „Göttlichen Tanz“ bisher nicht berücksichtigt werden konnten. | [www.kloster-druebeck.de](http://www.kloster-druebeck.de)

## Interreligiöses Brotbrechen

So 1. Juli, 17 Uhr | Gemeindehaus

Seit bald fünf Jahren liegt der Engel der Kulturen als Bodenintarsie zwischen Kirche und Gemeindehaus – als sichtbares Bekenntnis zum interreligiösen Dialog, zum Friedenspotential der Religionen, zu einem friedlichen Miteinander, das den jeweils anderen Raum gibt, ohne das eigene Bekenntnis unkenntlich werden zu lassen. Zugleich steht der Engel der Kulturen immer auch als klares Statement gegen Rechts-Extremismus, Antisemitismus, Islamophobie, Fundamentalismus und die damit einhergehende Ausgrenzung ganzer Bevölkerungsgruppen.



Seit 2013 laden AG Weltethos und Initiative Weltethos e.V. einmal im Jahr zum interreligiösen Brotbrechen ein. Juden, Christen und Muslime feiern gemeinsam.

[www.initiative-weltethos.de](http://www.initiative-weltethos.de)

## Gedenken an die Opfer nationalsozialistischer Verfolgung

So 22. Juli, 10 Uhr | Kirche + 12 Uhr | Grotiusweg 36

Aus dem von den Nationalsozialisten als „Judenhaus“ benutzten Haus Steubenweg 36, heute Grotiusweg 36, wurden am 19. Juli 1942 die letzten Bewohner nach Theresienstadt deportiert. Sie fanden dort oder in anderen Konzentrationslagern den Tod. Ihrer und aller anderen von den Nationalsozialisten Verfolgten und Ermordeten in Blankenese wird im 10-Uhr-Gottesdienst gedacht. Eine sich um 12 Uhr anschließende Gedenkfeier am Mahnmal im Grotiusweg erinnert an die Geschichte des Hauses und seine damaligen Bewohner. Diese Feierstunde wird musikalisch begleitet von der Flötistin Shin-Ying Lin.



Gedenken 2017 am Mahnmal Grotiusweg 36

## Runder Tisch Blankenese

## Sommer-Willkommensfest

Sa 25. August, 15 Uhr | Sieversstücken 3

Seit April sind die ersten fünf Häuser am Suurheid in Rissen bewohnt. 160 Menschen leben bereits in der von der AWO Hamburg – Gesellschaft für Bildung, Integration und Beratung gGmbH betriebenen Unterkunft für insgesamt 300 Geflüchtete mit Bleibeperspektive. Eingezogen sind vor allem Familien, die zuvor in der Flüchtlingsunterkunft Sieversstücken untergebracht waren. „Unterkunft mit Perspektive Wohnen“ heißt das AWO-Programm für Rissen. Flüchtlinge werden dort auf selbstständiges Wohnen vorbereitet. Die Familien sind in abgeschlossenen Einheiten untergebracht und haben mehr Privatsphäre.

Um die Anlage am Suurheid kümmert sich ein Team von Hauptamtlichen rund um Einrichtungsleiter Orhan Akkaya. Gemeinsam mit Ehrenamtlichen werden Angebote vorbereitet, die Flüchtlinge auf dem Weg zur Integration in der neuen Heimat und im Stadtteil voranbringen: zum Beispiel Deutschunterricht sowie Hilfe bei Berufsorientierung und -qualifizierung. Zunächst sind die Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen, die entsprechenden Angebote in Sieversstücken weiter zu nutzen. Helga Rodenbeck vom Runden Tisch Blankenese und der Rissener Quartiersmanager des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Ulli Engelbrecht, organisieren das Freiwilligenteam und die Projekte für die neue Anlage. Für den letzten Samstag im August ist ein gemeinsames Willkommens-Sommerfest von Bewohnern aus Suurheid und aus der Stüldorfer Unterkunft in Sieversstücken 3 geplant.

[www.runder-tisch.blankenese.de](http://www.runder-tisch.blankenese.de) | [www.awo-hamburg.de](http://www.awo-hamburg.de)



Sommerfest in Sieversstücken

## Heldenlauf 2018:

## Teams starten für Runden Tisch und Emmaus Hospiz

So 26. August, 9 bis 16 Uhr

Lust auf Laufen? Gern auch für den guten Zweck? Zwei besondere Teams werden auch dieses Jahr wieder beim Heldenlauf an den Start gehen – am Sonntag, 26. August. Sie freuen sich über Unterstützung und Laufbegeisterte, die ihre Teams vergrößern. Zum einen sind es die Läuferinnen und Läufer im grasgrünen T-Shirt mit dem Logo des Runden Tisches – Hilfe für Flüchtlinge und „Refugees Welcome“ auf dem Rücken. Sie möchten ein Zeichen setzen für ein Willkommen für



Flüchtlinge und ein faires Miteinander. Die Shirts werden zu Gunsten des Runden Tisches verkauft. Die Laufgruppe trifft sich regelmäßig montags um 19 Uhr vor der Flüchtlingsunterkunft Sieversstücken.

Nähere Infos: [kerstin.beilcke@wibes.de](mailto:kerstin.beilcke@wibes.de), Tel. 864657

„Wir laufen fürs Leben“ steht auf den leuchtend orangenen Shirts der SportlerInnen, die sich für das vor knapp einem Jahr eröffnete Emmaus Hospiz in Blankenese einsetzen. Jeden Sonnabend treffen sie sich um 8 Uhr vor der Kirche zum Lauftreff. Neulinge und erfahrene Läuferinnen und Läufer sind herzlich willkommen.

Info und Anmeldung zum Heldenlauf bei Christine und Martin Dörscher: [martindoerscher@web.de](mailto:martindoerscher@web.de), Tel. 22739942

[www.runder-tisch.blankenese.de](http://www.runder-tisch.blankenese.de) | [www.blankeneser-hospiz.de](http://www.blankeneser-hospiz.de)

## Arbeitsgruppe Weltethos startet neu

Was macht unser Selbstverständnis als Christen aus? Welche Werte sind für uns unverhandelbar, wo finden sich Brücken für Toleranz und Akzeptanz? Wie kann aus christlicher Identität der Dialog mit anderen Religionen so gelingen, dass ein Zusammenleben in Respekt und ohne Selbstzurücknahme erreicht wird? Nach zwei erfolgreichen Jahren mit Workshops zum Judentum und Islam bestimmt die Suche nach Antworten auf diese aktuellen Fragen das Programm der Arbeitsgruppe Weltethos. Als Einstieg und Grundlage für das gemeinsame Gespräch dienen kleine Filmbeiträge, Referate und Informationen.

Die Leitung liegt seit Ende März in neuen Händen. Pastor Klaus-Georg Poehls, der die AG vor über zehn Jahren auf den Weg brachte, hat die Regie an Gudrun Gersdorf und Dr. Claudia Knütel übergeben. Beide wirken seit Langem mit und teilen sich nun die Aufgaben: Gudrun Gersdorf verantwortet das inhaltliche Konzept. Dr. Knütel, Mathematikerin, Studiendirektorin am Gymnasium Schenefeld und Mitglied der Rissener Johannes-Gemeinde, übernimmt Organisation und Kommunikation.

Sitzungsergebnisse bekommen alle AG-Mitglieder in Form von Protokollen und Arbeitspapieren zugeschickt – vorzugsweise per Mail. Anregungen sind ausdrücklich erwünscht, eine Vorbereitung ist nicht erforderlich. Die Sitzungen finden wie bisher an jedem letzten Freitag im Monat von 18 bis 19.30 Uhr im Pastorat Poehls, Mühlenberger Weg 68, statt. Neue Interessierte sind herzlich willkommen!

Info: Anmeldungen per Mail erbeten an [knuetel@t-online.de](mailto:knuetel@t-online.de) oder telefonisch im Kirchenbüro, Tel. 8662500  
[www.weltethos-arbeitsgruppe.blankenese.de](http://www.weltethos-arbeitsgruppe.blankenese.de)



## Der Christ der Zukunft wird ein ‚Mystiker‘ sein

Di 5. Juni, 19.30 Uhr



Prof. Dr. Chr. Büchner

Vortrag von Dr. Christine Büchner, Professorin am Institut für katholische Theologie, Universität Hamburg

Der katholische Theologe Karl Rahner (1904–1984) hat bereits 1966 folgenden Satz formuliert: „Der Fromme der Zukunft wird ein ‚Mystiker‘ sein, oder er wird nicht mehr sein (...)“. Doch heute erst findet diese Prognose zusehends

Beachtung. Es scheint, als brächen die bisher marginalisierten mystischen Traditionen allenthalben in eine dogmatisch begründete Theologie ein, um sie zu öffnen für die Situation der Unsicherheit, in die sich Menschen heute gestellt sehen. Mystik räumt der Reflexion der subjektiven Erfahrung eine entscheidende Rolle für den Glauben ein – und mag daher mit Rahner als Antwort auf diese Situation verstanden werden.

Blankeneser Gespräche

### Backstein, Barock und Butterkuchen

Do 7. Juni, 10 bis 18 Uhr

Kirchentour auf den Spuren des Orgelbauers Arp Schnitger zu drei barocken Gotteshäusern im Alten Land und in Stade.

Kosten: 30 € (Bus, Kaffee & Kuchen) | Info + Anmeldung: Cornelia Strauß, Tel. 58950223, cornelia.strauss@kirchenkreis-hhsh.de www.blankeneser-gespraechе.blankenese.de

### Literaturcafé

Martina Mosebach: Die Grenzschwimmerin  
Do 7. Juni, 10 Uhr

Paul Auster: Winterjournal  
Do 30. August, 10 Uhr

Einführung, anschließend Gespräch über Werk und Autorin oder Autor.

Eintritt frei

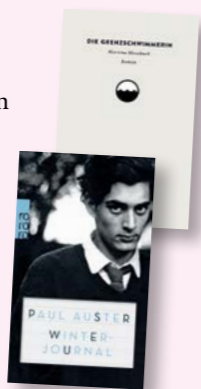
Achtung: Neuer Termin!

### Das Labyrinth – Symbol unseres Lebensweges

Sa 9. Juni, 10 bis 17 Uhr | St. Salvatoris, Geesthacht

Wir laden ein zu einem Tagesseminar in Geesthacht. Mit seinen Windungen, die in die Mitte führen, können wir das Labyrinth als spirituellen Weg erfahren und als Kraftquelle für den Alltag erleben. Seine Botschaft lautet: Was immer kommt – du kannst auf deinem Lebensweg nicht verloren gehen!

Anmeldung bitte schnellstmöglich im Gemeindebüro, Tel. 866250-0 oder bei Lore Oldenburg, Tel. 860458 und Hella Marwedel, Tel. 805506 | Anreise in Fahrgemeinschaften: St Salvatoris, Kirchenstieg 1, Geesthacht



## Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Mi 13. Juni, 20 Uhr

Vortrag von Gudrun Kersten, Juristin, „Quo Vadis“ – Rechtliche Betreuung und Beratung

Viele Menschen versäumen es, rechtzeitig für Krankheit, Alter und Tod vorzusorgen. Niemand denkt gerne darüber nach, was mit ihm geschehen soll, wenn er im Koma liegt oder unter einer schweren Erkrankung leidet. Solche Verdrängung führt oft dazu, dass unerwünschte Konsequenzen eintreten. Wo liegen die Unterschiede zwischen Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung? Wie gestalten Sie eine Patientenverfügung? Was ist eine Sorgerechtsverfügung? Wo bekomme ich die Vollmachten und Verfügungen – und wo hinterlege ich sie?

Info: kersten@beratung-quo-vadis.de

## Bilder stiften Sinn – Bilder deuten aus

Mi 20. Juni, 20 Uhr



Prof. Dr. J. A. Steiger

Vortrag von Prof. Dr. Johann Anselm Steiger, Kirchenhistoriker, Universität Hamburg, über einen herausragenden europäischen Sinnbild-Zyklus und dessen ökumenische Relevanz für den Glauben

Die Kirche des Ritterguts Lucklum bei Braunschweig beherbergt eine äußerst umfangreiche Bild- und Inschriftensammlung. Nirgends sonst im Norden ist ein derart breit angelegtes Sinnbild-Programm zu finden. Der Vortrag wird zeigen, wie diese Emblemata zu deuten sind. Für die Produktion des Bildprogramms wurde eine große Anzahl von Emblembüchern aus dem deutschen Sprachraum sowie aus dem flämischen, niederländischen, französischen, italienischen und spanischen Kulturkontext rezipiert.

www.rittergut-lucklum.de



## Goethe als Vordenker globaler Migrationskrisen „Bin ich der Flüchtling nicht?“

So 26. August, 18 Uhr

Vortrag von Dr. Manfred Osten, Goethe-Experte, ehem. Diplomat und Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn



Dr. Manfred Osten

Am Beispiel der Selbstcharakteristik Fausts soll die hohe Aktualität J.W. Goethes als Vordenker eines neuen weltbürgerlichen Heimatbegriffs im Zeichen globaler Migrationskrisen gezeigt werden. Wie kommt es, dass Goethe bereits vor 200 Jahren die Ursachen erkannt hat für seine inzwischen Realität gewordene Prophetie: „Mehr ein Fremdling denn je ist nun ein jeder geworden“ – auch im eigenen Haus? Eine Frage, der Dr. Manfred Osten in seinem Vortrag nachgehen wird.

In Kooperation mit der Buchhandlung Kortes

## Äthiopien und Eritrea: eine Krisenzone im Aufbruch

Mi 29. August, 20 Uhr



Dr. W. G. C. Smidt

Vortrag von Dr. Wolbert G. C. Smidt, Ethnohistoriker, Autor und Gastprofessor in Mekelle, Paris, Rom und Osaka

Das Hochland von Äthiopien ist eines der ältesten christlichen Länder der Welt und besitzt Pilgerstätten eines alten, friedlichen Islam. Es war und ist erneut ein Zentrum für internationalen Handel und Kulturaustausch. Das Land hat ein ungewöhnlich vielfältiges Kulturerbe – von den frühesten Büchern der Welt bis zu Felsenkirchen – und profitiert heute von einer dynamischen Wirtschaftsentwicklung. Wie sind die wiederholt aufflammenden Konflikte in der Region zu erklären? Warum ist Äthiopiens Nachbar Eritrea eines der Hauptursprungsgebiete der aktuellen Fluchtbewegungen? Worin bestehen die Widersprüche in der Region? Was hat Europa damit zu tun? Und was erleben und erzählen die Flüchtlinge selbst? Diese Fragen will der Vortrag beantworten.

In Kooperation mit dem Runden Tisch Blankenese – Hilfe für Flüchtlinge | www.runder-tisch.blankenese.de | www.wolbertsmidt.de

## Viktoria Diehn – Installation und Malerei Von Moor, Licht und anderen Dingen

So 2. September, 11.30 Uhr

Ausstellungseröffnung – bitte vormerken!

Ausstellung bis Anfang Oktober

Das gesamte Halbjahresprogramm mit ausführlichen Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf [www.gemeindeakademie.blankenese.de](http://www.gemeindeakademie.blankenese.de)

Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt, Spenden von 5 € sind erbeten.



Münchener Holzbläserquintett: v.l.n.r. Michael Gredler, Horn, Angela Symalla, Fagott, Serena Aimò, Flöte, Cornelia Göbel, Klarinette, Hideki Machida, Oboe

Blankeneser Konzerte

## Münchener Holzbläserquintett zu Gast

Sa 9. Juni, 19 Uhr | Gemeindehaus

Zu einem Kammerkonzert laden das Münchener Holzbläserquintett und der Pianist Eberhard Hasenfratz ein. Sie spielen das Sextett für Klavier und Bläser von Ludwig Thuille (1861–1907), einem Schüler Joseph Rheinbergers, sowie die „Bilder einer Ausstellung“ (1874) von Modest Mussorgskij.

Eintritt: 12 €, erm. 7 €



Gospelchor Blankenese unter Leitung von Gregor DuBuclet

## Gospelchor Blankenese Higher Love

So 10. Juni, 18 Uhr | Kirche

Jedes Jahr im Juni tritt der Gospelchor Blankenese mit einem großen, ganz besonderen Konzert in der Kirche auf – diesmal unter dem Titel „Higher Love“. Der Titelsong (1986) wurde von Steve Winwood und Will Jennings geschrieben. Es geht darin um eine höhere Liebe, die dem Leben Sinn gibt, eine Liebe, tief im Herzen oder zwischen den Sternen versteckt. Das Programm verspricht abwechselnd ruhige und schnellere, rhythmisch und musikalisch anspruchsvolle und traditionelle Gospelstücke. Während eines Chorwochenendes im April haben sich die Sängerinnen und Sänger intensiv mit den Stücken vertraut gemacht. Sie treten unter Leitung von Gregor DuBuclet auf. Allein durch dessen Dirigat verbreitet sich eine Energie, die das Publikum in Bann zieht.

Wer Interesse hat mitzusingen, kann den Gospelchor jeweils nach den Hamburger Sommerferien oder zum Jahresbeginn kennenlernen.

Eintritt frei, Spenden erbeten | Konzerteinlass ab 17 Uhr | Info: fragen@gospel-blankenese.de, www.gospel-blankenese.de



## Musik-Gottesdienste

So 17. Juni, 10 Uhr | Kirche

Unter Leitung von Kantor Stefan Scharff führen Cappella Vocale und Elbipolis Barockorchester W. A. Mozarts Missa brevis D-Dur, KV 194, auf. Mozart hat die Messe im Sommer 1774 komponiert. Bis in das Kyrie hinein ist sie ein Werk von beschwingter, sommerlicher Leichtigkeit.

So 1. Juli, 10 Uhr | Kirche

Die guten Erfahrungen im doppelchörigen Musizieren, die die Kantorei unter Leitung von Stefan Scharff mit der Aufführung der Matthäus-Passion am Karfreitag gemacht hat, möchte sie weiter nutzen. Und so sind im letzten Gottesdienst vor den Sommerferien einige doppelchörige Motetten zu hören: „Kyrie“, „Ehre sei Gott in der Höhe“ und „Heilig“ von Felix Mendelssohn Bartholdy sowie der 100. Psalm („Jauchzet dem Herrn, alle Welt“) von Gottfried August Homilius. Während Homilius zwei vierstimmige Chöre miteinander dialogisieren lässt, nutzt Mendelssohn den Vollklang eines achttimmigen Satzes.



SHMF 2018

### Andreas Staier: Kinderszenen

Mi 25. Juli, 20 Uhr | Kirche

„Das kleine Ding Träumerei komponiert“ lautet ein kurzer Tagebucheintrag Robert Schumanns vom 24. Februar 1838. Was der 28 Jahre alte Komponist hier so lapidar als „kleines Ding“ bezeichnet, sollte allerdings schnell zu einem der populärsten Musikstücke aller Zeiten avancieren. Als Zugabe gespielt, lässt es das Publikum auch heute noch dahinschmelzen. Eher selten stehen dagegen die gesamten „Kinderszenen“, deren Mitte die „Träumerei“ markiert, auf dem Programm. Der große deutsche Fortepiano-Spezialist Andreas Staier spielt sie, zusammen mit einer Auswahl aus dem „Album für die Jugend“, den „Sieben Klavierstücken in Fughettenform“ und Franz Schuberts kolossaler B-Dur-Sonate, auf einem Flügel der Pariser Firma Érard von 1837, gebaut also ein Jahr bevor Schumann seine „Kinderszenen“ zu Papier brachte.

Eintritt: 10 bis 39 €, Verkauf: Tel. 0431 237070, www.shmf.de

Andreas Staier, Hammerklavier, Foto: Josep Molina



Kinderkonzert

### Mutter Gans von Maurice Ravel

Mo 11. Juni, 9 Uhr | Kirche

Märchen wie „Der Däumling“ oder „Dornröschen“ nach Charles Perrault nahm der Komponist Maurice Ravel (1875–1937) als Vorlage für sein Stück „Mutter Gans“. Eberhard Hasenfratz, Klavier, und das Münchner Holzbläserquintett lassen es in der Kirche erklingen und Kinder wie Erwachsene in die Klangwelt des französischen Impressionismus eintauchen. Ferner werden Teile aus Modest Mussorgskijs „Bilder einer Ausstellung“ zu hören sein. Die erfahrene Konzertpädagogin Martina Silvester begleitet das Konzert.



Eintritt: Kinder 3 €, Erwachsene 7 €

Elterninitiative du!mittendrin

### Maßgeschneidertes Zuhause für junge Menschen mit Behinderung

Mo 18. Juni, 19 Uhr | Gemeindehaus

Wo soll mein erwachsenes Kind einmal wohnen und wie ohne die ständige Fürsorge der Eltern auskommen? Welche Wohnform ist die richtige? Eigene Wohnung, Wohngruppe, Hausgemeinschaft? Und wo finde ich entsprechende Angebote im Hamburger Stadtgebiet? Wo bekomme ich passende Beratung? Wer zahlt?

Nach der Schulzeit beginnt für Eltern behinderter Jugendlicher oder bereits Volljähriger ein neues Kapitel voller Fragezeichen. Antworten verspricht ein Vortrag von Anke Krieten, Verein „Leben mit Behinderung Hamburg“, die auf Einladung der Elterninitiative „du!mittendrin“ am Montag, 18. Juni, um 19 Uhr ins Gemeindehaus kommt.



Die erfahrene Referentin wird auch das Projekt „Wohnschule“ vorstellen. Dort lernen die Teilnehmenden ein halbes Jahr lang alles, was man fürs das Wohnen alleine wissen muss: Verantwortung zu übernehmen, Einkäufe zu planen, Essen zu kochen, mit Geld umzugehen, eine Wohnung sauber zu halten. Ferner kann Anke Krieten Fragen zu Wohnangeboten für ältere Menschen mit erhöhtem Pflegebedarf oder Demenz beantworten.

Eintritt frei, Spenden für Projekte von du!mittendrin erbeten

www.du-mittendrin.de | www.lmbhh.de



## Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Di 19. Juni, 15.30 bis 17 Uhr | Gemeindehaus

Neben dem knapp zweijährigen Unterricht (wöchentliche Treffen, zwei Freizeiten) bieten wir auch einen einjährigen Kurs an (wöchentliche Treffen, drei Freizeiten). Zu Beginn sollten die Teilnehmenden mindestens 13 Jahre alt sein. Auch Jugendliche mit Förderbedarf sind herzlich willkommen. Zur Anmeldung bitte Geburts- und ggf. Taufurkunde mitbringen.

Nähere Informationen: Pastor Thomas Warnke, Tel. 866250-33 | Pastor Klaus-Georg Poehls, Tel. 866250-25

## Wer fährt mit nach Taizé?

6. bis 15. Juli

Auch in diesem Jahr fahren wir zu Beginn der Sommerferien mit einer Gruppe von Jugendlichen ab 15 Jahren nach Taizé in Frankreich. Es werden etwa 3000 junge Menschen aus aller Welt dort sein, zwischen 15 und 27 Jahren. Taizé ist eine Art Kloster, nur mit Zeltplatz und einer Riesenkirche, in der man auf dem Boden sitzt. In den Gottesdiensten wird überwiegend gesungen. „Sie bringen einfach Spaß!“ (Zitat einer Teilnehmerin). Eine Gemeinschaft von Brüdern prägt und gestaltet mit ihrer Lebensweise das Zusammensein auf diesem Hügel im Burgund. Voraussetzungen: die Lust auf Begegnung mit anderen und das Interesse, Spiritualität und Glauben einmal ganz neu kennenzulernen.

Weitere Infos und Anmeldung bei Thomas Warnke, thomas.warnke@blankenese.de, Tel. 866250-33

## Bugenhagenschule am Hessepark

Info-Nachmittag zum Campus Blankenese

Mi 13. Juni, 16 Uhr | Aula Bugenhagenschule, Hessehaus

Der Campus Blankenese richtet sich an Jugendliche mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf Geistige Entwicklung. Das Projekt wurde von der Bugenhagenschule Blankenese, der alsterarbeit gGmbH und der Kirchengemeinde auf den Weg gebracht. Neben schulischen und berufsbezogenen Inhalten bekommen die jungen Erwachsenen Einblicke in betriebliche Praxisfelder bei lokalen und regionalen Unternehmen. Sie erhalten zudem begleitete Angebote zur betrieblichen Berufsbildung, die in ein Beschäftigungsverhältnis auf dem ersten Arbeitsmarkt führen können. Die Schülerinnen und Schüler werden von Sozialpädagogen und ehrenamtlichen Jobpaten unterstützt.

Interessierte Jugendliche mit Handicap, deren Eltern sowie Betriebe, die Praktikumsplätze zur Verfügung stellen könnten, sind am Mittwoch, 13. Juni, herzlich in die Aula des Hessehauses eingeladen. Schulleiter Hayo Janssen und Sonderpädagogin Janne Jürgens werden das Konzept des Campus Blankenese vorstellen und Fragen beantworten.

Tel. 866235-34, schulbuero-blankenese@bugenhagenschulen.de  
www.bugenhagen-schulen.de/blankenese

Gottesdienst zum Abitur

Mi 27. Juni, 17 Uhr | Kirche

Im Sommer 2017 legten erstmals Schülerinnen und Schüler an der Bugenhagenschule ihr Abitur ab – die Premiere war ein großer Erfolg. In den vergangenen Wochen hat der zweite Jahrgang seine Prüfungen absolviert. 17 Abiturientinnen und Abiturienten ernten am 27. Juni die Früchte ihrer Schulzeit. In einem feierlichen Gottesdienst bekommen sie die Zeugnisse überreicht. Dann wird im Gemeindehaus gefeiert.

Feierliche Einschulung

**Erstklässler:** Sa 18. August, 9.30 Uhr | Kirche

Nach dem festlichen Auftaktgottesdienst in der Kirche geht es zur ersten Stunde in die Schule. Allen Neulingen stehen erfahrene Patinnen und Paten aus der 4. Klasse zur Seite.

**Fünftklässler:** Sa 25. August, 10 Uhr | Kirche

Die Bugenhagenschule ist im Aufwind: Noch nie gab es so viele Anmeldungen von Fünftklässlern wie in diesem zehnten Jahr seit der Schulgründung. Erstmals gehen drei neue fünfte Klassen mit je 25 Schülerinnen und Schülern an den Start. Sie beginnen die gemeinsame Zeit mit einem Einsegnungsgottesdienst. Anschließend gibt es bei Saft und Kaffee im Gemeindehaus Gelegenheit, einander kennenzulernen.

## FaGo



Sommerferien

„Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt...“, heißt es in einem Volkslied. Blankenese scheint weit vorn zu sein in dieser Gunst. Kaum beginnen die Ferien, sind viele Familien unterwegs. Deshalb pausiert der Gottesdienst. Wir starten mit einem großen FaGo mit Aufführung am 1. Juli um 11.30 Uhr in die Sommerpause und geben allen Reisenden einen Segen mit auf den Weg. Am 19. August nehmen wir den Faden wieder auf und beginnen das zweite Halbjahr.

FaGo-Kinderchorworkshops

Sa 30. Juni + Sa 18. August, 11 bis 15 Uhr | Gemeindehaus

Kurz vor den Ferien und zum Auftakt danach laden wir alle Kinder zwischen vier und acht Jahren herzlich zu einem Musikworkshop ein. Das Konzept stammt von Inka Neus, Sängerin und Gesangspädagogin, die jeweils am Samstag ein Programm mit den Kindern erarbeitet, das am Sonntag im FaGo aufgeführt wird. Im Gemeindehaus wird sie mit den Kindern singen, basteln und proben: am 30. Juni die lustige Geschichte vom kleinen Sonnenstrahl und am 18. August das spannende Abenteuer von Schatzsuchern im Stadtpark. Mittags gibt es ein Mitbring-Picknick, zu dem alle etwas beisteuern.

Um Anmeldung bis Fr 22. Juni bzw. 10. August wird dringend gebeten. Bitte geben Sie an, welchen Beitrag Sie zum Mitbring-Picknick leisten wollen und ob Sie Interesse haben, den Samstag als BetreuerIn zu begleiten.

Kontakt: Inka Neus, Tel. 0176-21649901, inka.neus@gmx.de | Teilnehmerbeitrag: 5 € pro Kind, 8 € für Geschwisterpaare



### FaGo-Väter zelten

Sa 25. bis So 26. August | Haseldorf

Zeltlustige Männer, die gerne mit ihren Jungs und Deerns Fußball spielen, Feuer machen, grillen oder andere Aktivitäten unter freiem Himmel unternehmen, sind herzlich eingeladen! Am Samstagabend erteilt uns Pastorin Christiane Melchior nach einer kleinen Andacht Gottes Segen. Wir schlagen unsere Zelte auf dem Gelände der Haseldorfer Gemeinde auf; dort dürfen wir auch die sanitären Anlagen nutzen.

Anmeldungen bei Markus Junker: marjun@gmx.de

### Sommerzeit in den Kindergärten

#### WasserWoche 2018

Do 14. Juni, 10.30 Uhr | Kita Mühlenberger Weg

Rund um das Element Wasser drehen sich vom 10. bis zum 15. Juni die Aktivitäten in den Kitas der Nordkirche. Auch die Kindergärten im Mühlenberger Weg und an der FüAk machen mit bei der Themenwoche. Es wird geforscht und experimentiert – und spielerisch erfahren die Kinder nebenher etwas über Klimaschutz und globale Gerechtigkeit. Am Donnerstag, 14. Juni, feiern beide Kitas dazu mit Pastorin Melchior und Pastor Warnke im Kirchpark einen gemeinsamen Freiluftgottesdienst.

#### Sommerfest

Do 14. Juni, 14 Uhr | Kita FüAk



### Flohmarkt

So 17. Juni, ab 9 Uhr | Kita Mühlenberger Weg

Zu seinem großen Sommerflohmarkt lädt der Blankeneser Bürgerverein am Sonntag, 17. Juni, auf den Markt ein – und wer gezielt Kleidung und Spielzeug für die Kleinen sucht, sollte noch ein paar Schritte weiter gehen bis zum Kindergarten. Vor dem Gebäude und hinten im Park organisiert der Elternrat parallel Verkaufsstände unter freiem Himmel. Der Erlös fließt in Projekte des Kindergartens.

### Künftige Schulkinder nehmen Abschied

Di 26. Juni, 10 Uhr | Kapelle der FüAk Manteuffelstraße

Abschiedsgottesdienst für alle Mädchen und Jungen, die nach dem Sommer eingeschult werden

Sa 30. Juni, 12 Uhr | Kirche

Die Vorschulkinder aus der Kita Mühlenberger Weg werden feierlich im Gottesdienst verabschiedet. Anschließend sind alle zum Sommerfest im Kirchpark eingeladen.

### Sommerpause

Beide Kindergärten schließen ihre Pforten für drei Wochen vom 23. Juli bis zum 10. August.

### Kollekten

25.2. Gospelchor: 427,33 | 4.3. Projekt der Kammer für Dienste und Werke: 292,77 | 17.3. Tansania-Quelle: 749,60 | 25.3. Projekt Wohnen im Alter: 304,28 | 29.3. Gemeindebrief: 321,70 | 30.3. Notfallfonds Kirchenasyl: 825,44 | 1.4. Ostersonntag, 5 Uhr, Tansania-Quelle: 921,13 | 10 Uhr, Ev. Familienbildungsstätten: 881,04 | 2.4. Ev. Familienbildungsstätten: 470,11 | 8.4. Brot und Rosen/Schulhafen: 315,48 | 15.4. Fonds für Gerechtigkeit und Versöhnung: 465,12 | 20./21.4. Konfirmationen Projekt Indien + Jugend: 2.972,30 | 29.4. Kinderkonzert: 191,43

### Kasualien Stand: 30.4.2018

#### Taufen

Maria Zoe Elisabeth Semmler | Michel Bankosegger | Louis Bornhöft | Jakob Paul Essiger | Enno Paul Frederick Schröder | Aurelia Philippa Gräfin von Rittberg | Johanna Valentina Winkelmann | Constantin Seifert | Leo Christoph Potenberg-Christoffersen | Victoria Hohorst | Leopold Ruperti | Conrad August Wegener

#### Beerdigungen

Heinz Seemann (93) | Robert Bahlmann (83) | Ingrid Rode (94) | Käthe Schütt (89) | Vera Teegen (86) | Else Junge (91) | Werner Blohm (91) | Annegret Schlegel (81) | Erich Mendt (95) | Werner Sommer (91)

## Jun 2018

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. Hebr 13,2

FR	1.6.	19.00	Klang- und Stille-Meditation > S. 2
SA	2.6.	15.00	Friedhofsandacht   FK
SO	3.6.	10.00	Gottesdienst Jer 23,16-29 mit Cantus Blankenese Propst F. Bräsen 11.30 Familiengottesdienst U. Drechsler
MO	4.6.	18.00	Kurs: Ältere Menschen begleiten und besuchen   MW 64 Souterrain > S. 2
DI	5.6.	19.30	Vortrag: Der Christ der Zukunft wird ein ‚Mystiker‘ sein   GH > S. 6
MI	6.6.	19.30	Der Stille Raum geben   GH UG > S. 4
DO	7.6.	10.00	Literaturcafé   GH > S. 6
		10.00	Blankeneser Gespräche: Kirchentour > S. 6
		20.00	Vortrag Zukunftsforum Blankenese: Ernte teilen   GH > S. 4
SA	9.6.	10.00	Tagesseminar: Das Labyrinth – Symbol unseres Lebensweges   Geesthacht > S. 6
		19.00	Konzert Münchner Holzbläserquintett   GH > S. 7
SO	10.6.	10.00	Gottesdienst 1. Kor 14,1-3 C. Melchior
		11.30	Familiengottesdienst C. Melchior
		11.30	Neu bei uns: Gespr. mit Geflüchteten   GH
		18.00	Konzert Gospelchor: Higher Love > S. 7
MO	11.6.	09.00	Kinderkonzert: Mutter Gans > S. 8
		18.00	Kurs: Ältere Menschen begleiten und besuchen   MW 64 Souterrain > S. 2
DI	12.6.	12.30	MitDachEssen   GH
MI	13.6.	16.00	Info-Nachmittag: Campus Blankenese   Aula Bugenhagenschule > S. 9
		20.00	Vortrag: Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung   GH > S. 6
DO	14.6.	10.30	Kindergarten-gottesdienst zur WasserWoche > S. 10
		14.00	Sommerfest Kita FüAk > S. 10
SA	16.6.	10.00	Stiller Tag: Den hören, der mit mir redet   GH > S. 4
SO	17.6.	09.00	Flohmarkt Kindergarten MW 60 > S. 10
		10.00	Gottesdienst 1. Joh 1,5-2,6 mit Cappella
		11.30	Vocale, Mozart-Messe > S. 8 K.-G. Poehls
		15.00	Familiengottesdienst K.-G. Poehls
		15.00	Blankeneser Hospiz: Trauercafé   MW 64 Souterrain
MO	18.6.	18.00	Kurs: Ältere Menschen begleiten und besuchen   MW 64 Souterrain > S. 2
		19.00	Vortrag: Maßgeschneidertes Zuhause für junge Menschen mit Behinderung   GH > S. 8
DI	19.6.	15.30	Anmeldung zum Konfirmandenunterricht   GH > S. 9
MI	20.6.	19.30	Der Stille Raum geben   GH UG > S. 2
		20.00	Vortrag: Bilder stiften Sinn   GH > S. 6
SA	23.6.	11.00	Konfirmation T. Warnke
		14.00	Konfirmation T. Warnke
SO	24.6.	10.00	Konfirmation T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst   GH C. Melchior
MO	25.6.	18.00	Kurs: Ältere Menschen begleiten und besuchen   MW 64 Souterrain > S. 2
		19.30	Öffentliche Sitzung des KGR   MW 68
DI	26.6.	10.00	Kindergarten-gottesdienst Verabschiedung der Schulkinder   Kita FüAk > S. 10
MI	27.6.	17.00	Gottesdienst zum Abitur Bugenhagenschule > S. 9 T. Warnke

Abkürzungen: GH = Gemeindehaus | MW = Mühlenberger Weg | FK = Friedhofskapelle | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

FR	29.6.	19.00	Taizé-Andacht
SA	30.6.	11.00	FaGo-Kinderchorworkshop   GH > S. 9
		12.00	Kindergarten-gottesdienst Verabschiedung der Schulkinder, anschl. Sommerfest > S. 10

## Juli 2018

Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den Herrn zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt! Hos 10,12

SO	1.7.	10.00	Gottesdienst 1. Mose 12,1-4 mit Kantorei > S. 8 T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst mit Aufführung > S. 9 C. Melchior
		17.00	Interreligiöses Brotbrechen   GH > S. 4
MI	4.7.	19.30	Der Stille Raum geben   GH UG > S. 2
SA	7.7.	15.00	Musikalischer Nachmittag mit jahreszeitl. Liedern aus Japan   FK
SO	8.7.	10.00	Gottesdienst Apg 8,26-39 J. Thießen
		11.30	Neu bei uns: Gespr. mit Geflüchteten   GH
DI	10.7.	12.30	MitDachEssen   GH
SA	14.7.	15.00	Erinnerungsfeier für Angehörige   FK
SO	15.7.	10.00	Gottesdienst Phil 2,1-4 U. Drechsler
MI	18.7.	19.30	Der Stille Raum geben   GH UG > S. 2
SO	22.7.	10.00	Gottesdienst 1. Kor 6,9-14 Gedenken an NS-Opfer > S. 4 C. Melchior
		12.00	Gedenkfeier am Mahnmahl   Grotiusweg 36 > S. 4
		15.00	Blankeneser Hospiz: Trauercafé   MW 64 Souterrain
MI	25.7.	20.00	SHMF: Andreas Staier, Kinderszenen > S. 8
SO	29.7.	10.00	Gottesdienst Jer 1,4-10 K.-G. Poehls
<b>August 2018</b>			
<i>Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. 1. Joh 4,16</i>			
MI	1.8.	19.30	Der Stille Raum geben   GH UG > S. 2
SO	5.8.	10.00	Gottesdienst aus Röm 9+10 K.-G. Poehls
SO	12.8.	10.00	Gottesdienst Gal 2,16-21 T. Warnke
DI	14.8.	12.30	MitDachEssen   GH
MI	15.8.	19.30	Der Stille Raum geben   GH UG > S. 2
SA	18.8.	09.30	Feierliche Einschulung Erstklässler Bugenhagenschule > S. 9 T. Warnke
		11.00	FaGo-Kinderchorworkshop   GH > S. 9
SO	19.8.	10.00	Gottesdienst Apg 3,1-10 C. Melchior
		11.30	Familiengottesdienst mit Aufführung > S. 9 C. Melchior
		15.00	Blankeneser Hospiz: Trauercafé   MW 64 Souterrain
SA	25.8.	10.00	Feierliche Einschulung Fünftklässler Bugenhagenschule > S. 9 T. Warnke
		15.00	Sommer-Willkommensfest   Sieversstücken > S. 5
SO	26.8.	9.00	Blankeneser Heldenlauf > S. 5
		10.00	Gottesdienst 1. Mose 4,1-16 K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst U. Drechsler
		18.00	Vortrag: Bin ich der Flüchtling nicht?   GH > S. 6
MO	27.8.	19.30	Öffentliche Sitzung des KGR   MW 68
MI	29.8.	20.00	Vortrag: Äthiopien und Eritrea   GH S.7
DO	30.8.	10.00	Literaturcafé   GH > S. 6

## Kurznachrichten

### Gemeindebriefboten gesucht!

Das Team braucht Verstärkung bei der Verteilung in der Straße Ole Hoop (60 Briefe). Auch freuen wir uns über flexible Aushilfen, die Vertretungen übernehmen.

Kontakt: Karin Koch, Tel. 869571

### MitDachEssen

Di 12. Juni + 10. Juli + 14. August, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Die Ehepaare Gießmann und Probst mit Team bereiten Essen für Menschen mit und ohne Dach.

### Kirchengemeinderat (KGR) tagt

Mo 25. Juni + 27. August, 19.30 Uhr | MW 68

Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats im Pastorat Mühlenberger Weg 68

Aktuelle Informationen zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite [www.blankeneser-kirche.de](http://www.blankeneser-kirche.de)

### Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“

Gemeindebrief Nr. 110 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterpaper | Auflage: 9.000 | Redaktionsschluss für September/Oktober 2018: Mi 4.7.2018

Nicht nur still werden  
und den Lärm abschalten,  
der mich umgibt.  
Nicht nur entspannen  
und die Nerven ruhig werden lassen.  
Das ist nur Ruhe.  
Schweigen ist mehr.  
Schweigen heißt: mich loslassen  
nur einen winzigen Augenblick.  
Nur einen Augenblick DU sagen  
und Gott da sein lassen.  
Nur einen Augenblick sich lieben  
lassen ohne Vorbehalt.

Das ist Schweigen vor Gott.  
Dann ist im Schweigen: Stille und Reden und Handeln und  
Hoffen und Liebe zugleich. Dann ist Schweigen: Empfangen.

*aus Taizé*

## Die Pastorin und Pastoren

### **Christiane Melchior**

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-21, [christiane.melchior@blankenese.de](mailto:christiane.melchior@blankenese.de)

### **Klaus-Georg Poehls**

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-25, [klaus.poehls@blankenese.de](mailto:klaus.poehls@blankenese.de)

### **Thomas Warnke**

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-33, [thomas.warnke@blankenese.de](mailto:thomas.warnke@blankenese.de)

## Gemeindehaus

Counter und Büro

### **Sieglinde Schmidt**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-0, [kirchenbuero@blankenese.de](mailto:kirchenbuero@blankenese.de)  
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–12.00 Uhr  
Mo–Do 15.00–17.00 Uhr, in den Ferien nur vormittags

Hausmeister

### **Björn Bothur**

Tel. 866250-30, [bjoern.bothur@blankenese.de](mailto:bjoern.bothur@blankenese.de)

## Kirchenmusiker

### **Stefan Scharff**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-31, [kirchenmusik@blankenese.de](mailto:kirchenmusik@blankenese.de)

### **Eberhard Hasenfratz**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-0, [eberhard.hasenfratz@blankenese.de](mailto:eberhard.hasenfratz@blankenese.de)

## Diakonisches Netzwerk

### **Daniela Santema**

Mühlenberger Weg 64, Souterrain, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-35, [diakonie@blankenese.de](mailto:diakonie@blankenese.de)

## Seniorenarbeit

### **Albrecht Kasper**

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,  
Tel. 864053, [fischerhaus@blankenese.de](mailto:fischerhaus@blankenese.de)

## Flüchtlingsberatung Blankenese

### **Helga Rodenbeck**

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,  
Tel: 040 866250-42, [fluechtlingsberatung@blankenese.de](mailto:fluechtlingsberatung@blankenese.de)

## Ev. GemeindeAkademie

### **Susanne Opatz**

Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-16, [gemeindeakademie@blankenese.de](mailto:gemeindeakademie@blankenese.de)

## Kontoverbindung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese  
Konto: IBAN DE72 2003 0000 0006 6040 41  
BIC: HYVEDEMM300

## Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

### **Propst Frie Bräsen**

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,  
Tel. 58950-203, [propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de](mailto:propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de)  
[www.kirchenkreis-hhsh.de](http://www.kirchenkreis-hhsh.de)